

ReUse-Verein • Am Forstacker 7a • D - 13587 Berlin

Telefon zum normalen Tarif

+49 30 33939888

Studentische Hilfskraft /
wissenschaftliche Mitarbeit für Promovierende

eMail

Info@ReUse-Verein.org

Internet

www.ReUse-Verein.org

16. November 2021

Betreff Stellenausschreibung

Wir suchen einen Mitarbeiter / Mitarbeiterin aus dem Bereich Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Wiederverwendung, die / der im Masterstudium ist oder während der Dissertation in unserem UBA-Verbändeprojekt mitarbeiten bzw. mitforschen möchte.

Unser Verbändeprojekt hat zum Inhalt, Geschäftsmodelle umzusetzen, die gebrauchte Weiße Ware wieder in den Wirtschaftskreislauf bringt (KrWG), also gebrauchten Geräten ein weiteres Produktleben unter Beachtung von Randbedingungen (ElektroG, etc.) ermöglicht. Dabei arbeiten wir an praktischen Ansätzen und wollen mit unserem Partner BSH die gefundenen Geschäftsmodelle bei Fachhändlern in die Praxis umsetzen.

Was wir von Ihnen erwarten ist die Beantwortung von wirtschaftlichen Fragestellungen zur Kosten-Nutzen-Analyse beim Verkauf von gebrauchten Geräten, sowie Lösungsvorschläge bei der Logistik und Transport von neuen und gebrauchten Geräten vom / zum Kunden, vom / zum Händler und vom / zum Hersteller / Auslieferungslager. Es sind Geschäftsmodelle vorhanden, die in die Praxis umzusetzen sind. Sie begleiten die Einführung neuer Geschäftsmodelle beim Fachhändler / Fachhandel und ermitteln, welche positiven und negativen Einflüsse die Umsetzung und Realisierung der neuen Geschäftsmodelle hat. Zu beantworten sind Fragestellungen wie

- Lohnt sich beim Fachhändler der Verkauf gebrauchter / reparierter Geräte wirtschaftlich ?
- Unter welchen Bedingungen kann der Fachhändler neue Kundengruppen anziehen ?
- Was bedeutet die Reparatur von Kunden zurückgenommener Geräte für den Fachhandel ?
- Wie kann der Fachhändler mit der Logistik vom Hersteller / Auslieferer zusammenarbeiten ?
- Kann sich der Fachhändler mit anderen Fachhändlern zusammenschließen und im Reparaturgewerbe erfolgreich wirtschaften (unter Beachtung rechtlicher Beschränkungen) ?
- Welche Dienstleistungen kann der Hersteller dem reparierenden Fachhandel / dem einzelnen Fachhändler anbieten ?
- Wie kann der Hersteller SEINE Geräte zurückbekommen ?
- Lohnt sich die Rücknahme und Reparatur von Geräten durch den Hersteller ?
- Eröffnet sich beim Hersteller ein neues Geschäftsfeld mit gebrauchten Geräten (Verkauf, Miete) ?

Sie arbeiten eng mit Herrn Ebel und Dr. Ludwig zusammen. Dr. Ludwig analysiert und berechnet die Umweltauswirkungen der neuen Geschäftsmodelle. Bei Befragungen werden Sie bei vielen Fragestellungen gemeinsam die wirtschaftlichen als auch die ökologischen Ergebnisse diskutieren.

Neben dieser Zusammenarbeit haben wir unseren Rechtsexperten, der bei Fachhändlern spezielle Einzelfragen beantworten kann. Prof. Dr. Schomerus ist ein anerkannter Experte in Fragen ElektroG, KrWG, EU-Recht und anderen Rechtsfachgebieten. Zudem prüft er unsere Geschäftsmodelle auf rechtliche Machbarkeit. Sie werden mit Prof. Dr. Schomerus Fragen beantworten, die die Fachhändler haben und beunruhigen.

Der gemeinnützige ReUse-Verein ist mit Bescheid vom Finanzamt für Körperschaften I vom 4.07.2013 ab dem 1.01.2017 berechtigt, Bestätigungen für Zuwendungen auszustellen (§ 50 EStDV).

Vorstand:

Stefan Ebel, Vorsitzender
Dr. Max Regenfelder
Dr. Bernd Gründel, Schatzmeister

Anschrift:

ReUse e.V.
gemeinnützig
Am Forstacker 7a
D - 13587 Berlin

Gericht & Steuer:

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Vereinsregister Nr.: 24616 B
Steuernummer: 27 / 676 / 52658
UST-Ident.: DE246480180

Bankverbindung:

Deutsche Skatbank
BLZ: 83065408, Kto.: 4524900
IBAN: DE54830654080004524900
BIC: GENODEF1SLR

Für Fragen in Bezug auf die Logistik steht Ihnen unser Partner der BSH, Herr Dworak zur Verfügung. Mit ihm werden Sie Fragen der Logistik diskutieren und die Geschäftsmodelle mit neuen Möglichkeiten verändern.

Inhalt unseres Projektes:

Mit diesem Projekt soll weiße Ware (Waschmaschinen, Geschirrspüler u.a.) nach dem ersten Lebenszyklus nicht vom Konsumenten weggeworfen werden, weil er sich ein neues Gerät kaufen möchte, sondern diese Geräte sollen vom Händler / Vertreiber bzw. vom Hersteller zurückgenommen werden. Zwar sieht das ElektroG diesen Fall vor, aber die Geräte gelten als Abfall und sind somit für Händler und Hersteller erst einmal nicht mehr handelbar. Eine Wiederaufarbeitung, die das Gesetz vorschreibt, ist für Händler und Hersteller momentan nicht leistbar. Bisher transportieren Händler und Hersteller Geräte als Ware bzw. verkaufbares Produkt (an den Kunden). Transporte von Alt-Geräten vom Kunden unterliegen momentan möglicher Weise vollkommen anderen Bedingungen, mit denen sich Händler und Hersteller bisher nicht beschäftigen mussten (Abfalltransporte). Bisher gibt es kein Geschäftsmodell in der Praxis, dass Transport und Rücktransport miteinander vereint.

Das Projekt hat in der ersten Phase Möglichkeiten aufgezeigt, wie ein aufskalierbares Rücknahme- und Wiedervermarktungssystem zu konzeptionieren ist. Hierbei wurden durch eine integrierte Betrachtung der Wertschöpfungsketten nicht genutzte Potentiale identifiziert und erste Geschäftsmodelle für die einzelnen Akteure definiert.

In dieser Projektphase sollen die ersten Versuche und Umsetzungen bei realen Fachgeschäften durchgeführt werden. Eine begleitende Beobachtung und Forschung wird ermitteln, ob Geschäftsmodelle für die Wiederverwendung von weißer Ware deutschlandweit entstehen können. Durch die besondere Situation der Corona-Pandemie und den häufigen Geschäftsschließungen sind unsere Praxispartner häufig nicht in der Lage, für unsere Forschung Ergebnisse zu liefern. Gleichwohl können wir mit unseren Geschäftsmodellen, wenn sie funktionieren, einen weiteren Vermarktungsweg mit gewinnbringender Aussicht vorzeichnen. Nachdem brauchbare Geschäftsmodelle gefunden wurden, sollen sie auch allen anderen Marktteilnehmern angeboten werden. Unser Projekt trägt zu einem besseren Kreislaufwirtschaftsmodell bei, in dem gebrauchsfähige Geräte ‚im Kreis‘ geführt werden und nicht ‚Materialien‘, was den Umweltnutzen signifikant steigert und bei genügender Nachahmung eine rasche Marktdurchdringung sicherstellt.

Mit Begleitung und nach Auswertung der Daten von den Fachgeschäften werden die Geschäftsmodelle angepasst. Um rechtskonform arbeiten zu können, muss mit dem Kunden eine Handlungsform gefunden werden, die im Einklang mit der Rechtslage steht. Des Weiteren müssen die zurückgenommenen Geräte sortiert werden unter dem Aspekt, ob diese einen zweiten Lebenszyklus erhalten können (gute, reparierbare, marktgängige Geräte) oder ob sie der Entsorgung anfallen.

Im weiteren Fortgehen liegt der Fokus auf der deutschlandweiten Aufskalierung und den volkswirtschaftlichen Umweltverbesserungen durch forcierte Werbemaßnahmen, die Aufarbeitung, Reparatur und Wiederverwendung von Geräten ins Bewusstsein von Verbrauchern, Handel, Politik und Herstellern rückt. Bei der großflächigen Implementierung der konzipierten Geschäftsmodelle sollen negative Umweltauswirkungen minimiert, neue Potenziale an Käuferschichten erschlossen, sowie die logistischen vorhandenen Möglichkeiten wesentlich besser ausgenutzt werden, um eine Reverse-Logistik zu implementieren. Dazu ist unbedingt zu beachten, dass sehr einschneidende rechtliche Begrenzungen einzuhalten sind. Existenziell vorschreibende Rahmenbedingungen setzt das ElektroG, welches in die Überlegungen und Geschäftsmodelle zu integrieren sind.

Für die Stelle sind 40 Std. monatlich zu 13 € / Std. oder ein entsprechendes Budget von ca. 4.400 € vorgesehen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen und wird bis Projektende am 30.06.2022 finanziert. Eine Verlängerung des Projektes um weitere 15 Monate ist beantragt.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf:

ReUse e.V.
Stefan Ebelt
Tel.: 33939888
Mail: Info@ReUse-Verein.org